



Ämliche Mitteilungen der Stadtpfarre St. Johannes der Täufer am Graben

# NEUES VOM GRABEN

NR. 1/66 JAHRGANG

PFARRBLATT

FEBRUAR-JUNI 2021



Österliche Freiheit

KATHOLISCHE   
KIRCHE STEIERMARK

## Stadtpfarre zum Heiligen Johannes dem Täufer Graz-Graben

### PFARRAMT

8010 Graz, Kirchengasse 4  
www.kath-kirche-graz.org  
http://graz-graben.graz-seckau.at/

Pfarrsekretärin

**Mag.<sup>a</sup> Sandra Kogler**

Kanzlei: Di, Mi 9.00 - 12.00

Tel.: 0316 / 68 31 90

Fax: 0316 / 68 31 90 - 20

E-Mail: graz-graben@graz-seckau.at

Pastoralreferent

**Mag. Josef Promitzer**

Tel.: 0676 / 87 42 66 29

josef.promitzer@graz-seckau.at

Diakon

**Mag. Karl Haidacher**

Tel.: 0664 / 88 61 52 80

karl.haidacher@graz-seckau.at

Pfarrer

**Mag. Markus Madl**

Sprechstunde: Do 11.00 - 12.00

Tel.: 0676 / 8742 6627

E-Mail: markus.madl@graz-seckau.at

Aussprache und Beichte nach

Vereinbarung

### GOTTESDIENSTE

Grabenkirche:

Sonn- und Feiertage 10.15

Samstag Vorabend 18.30

Wochentags Do, Fr. 18.30

Rosenkranz Fr, Sa. 18.00

Kreuzschwestern:

Kloster/Sonn- und Feiertage 8.00

Klinikkapelle/Sonntag 9.00

Karmelitinnen/Sonntag 8.00

Karmeliten/Sonntag 10.00

### PFARRKINDERGARTEN GRABEN

8010 Graz, Vogelweiderstraße 2

Leitung: Claudia Wessely

Tel.: 0676 / 8742 6602

Caritassprechstunde:

Anna Ernst: Mi 9.30 - 11.30

#### Impressum:

Pfarrblatt der Stadtpfarre Graz-Graben  
F.d.l.v.: Redaktionsteam, alle 8010 Graz  
Fotos: Helmut Vanek, Josef Promitzer,  
Gerd Neuhold, Markus Madl, Familie  
Edelsbrunner; Pfarre St.Veit, Kindergarten,  
Pixabay, Graphische Gestaltung & Druck:  
Druckerei Moser & Partner, Voitsberg



### Wort des Pfarrers

Weil sich in der Pandemie wissenschaftliche Erkenntnisse, Umstände, Meinungen und Mehrheiten in der öffentlichen Debatte gefühlt jede Woche verändern, ist es schwer etwas zu diesem Thema zu schreiben, wenn es frühestens in zwei Monaten veröffentlicht wird. Deshalb sind diese Zeilen auch auf dem Hintergrund zu lesen, dass sich die Gesamtsituation anders entwickelt als unmittelbar nach Weihnachten vermutet. Aktuell dreht sich alles um die Impfstrategie. Bemängelt wird die schleppende Verteilung der Impfdosen, die den Fortschritt bei den Impfungen bremst. Hoffentlich kommt es nicht einmal umgekehrt in dem Sinn, dass rasch genug verteilt werden könnte, aber sich zu wenig Impfwillige finden, um das Pandemiegeschehen auf diesem Weg endgültig erfolgreich zu beeinflussen. Gott behüte! Was wirklich kommt, ist schwer vorauszusagen. Nur das Osterfest wird mit oder ohne Einschränkungen mit Sicherheit auf uns zukommen. Es ist das Fest der Freiheit. Der vom Eingang

des Grabes Jesu weggewälzte Stein ist das eindringliche Symbol dafür. Christus hat den Kerker des Todes für uns gesprengt und wir sind frei. Die Wirkung ist riesig. Ostern befreit mich von dem Zwang zuallererst und mit allen Mitteln mein eigenes Leben absichern zu wollen. Ostern erst befreit mich zu selbstlosem und gerechtem Handeln, weil selbst der Tod mich nicht endgültig festhalten kann. Vielleicht erschließt sich im Licht von Ostern auch Friedrich Schillers Ausspruch: „Das Leben ist nicht der Güter höchstes“. Vor dem leeren Grab verweilend kann ich auch die Solidarität als eines der höchsten Güter der Menschheitsfamilie wiederentdecken. Im Augenblick sehe ich sie verwirklicht in den vielen Probanden, die sich für die Entwicklung und Testung der Anti-Corona-Impfstoffe zur Verfügung gestellt haben. Ergreifend ist für mich die Tatsache, dass viele von den Freiwilligen blutjunge Menschen sind. Ohne sie hätten wir heute kein soweit entwickeltes und geprüftes Vakzin. Ob sie nun gläubig sind oder nicht, sei dahingestellt. Die Freiheit, die sie leben, entspricht ganz und gar der österlichen Freiheit des Evangeliums. Am Ende geht es Angesichts der Pandemie um die Solidarität mit den schwächsten Gliedern der Gesellschaft. Es sind nicht nur die Älteren, sondern auch die, die wegen ihrer Grunderkrankung von der Impfung ausgeschlossen sind und deshalb nur auf eine baldige Herdenimmunität hoffen können, die einzig durch eine hohe Durchimpfungsrate herbeigeführt wird - meint ihr Pfarrer Markus Madl.

## TURMFASSADE

Im vergangenen Herbst lösten sich Teile von der Turmfassade der Grabenkirche und fielen im Eingangsbereich zu Boden. Aus Sicherheitsgründen musste der Haupteingang zur Kirche für geraume Zeit gesperrt werden. Mittels Kranwagen wurden am 30. Oktober 2020 von der Baufirma Stindl vorsichtig alle losen Verputzteile abgenommen, um die

Sicherheit rund um den Kirchturm wiederherzustellen. Dabei wurde ein teils massiver Schaden festgestellt und mit Bildern dokumentiert. Eine Begutachtung im Frühjahr durch das bischöfliche Bauamt soll Klarheit über das tatsächliche Ausmaß der notwendigen Sanierung bringen.



## GRABEN 2020

Im Juni des vergangenen Jahres hat der Pfarrgemeinderat unter dem Titel „Graben2020“ eine Solidaritätsaktion mit der Grabenpfarre gestartet. Ziel dieser Aktion war es, die durch den coronabedingten Entfall von Pfarrfest und Flohmarkt sowie den reduzierten Besuch der Gottesdienste hervorgerufenen finanziellen Einbußen etwas auszugleichen. Die bestmögliche Erfüllung der pastoralen Dienste der Grabenpfarre sollte in jedem Fall aufrechterhalten werden können.

Das ist aufgrund der Großzügigkeit vieler Unterstützer und Unterstützerinnen wunderbar gelun-

gen. Es konnte aktuell der für uns alle sehr erfreuliche Betrag von 9100 Euro an Spendeneingang auf dem Konto der Grabenpfarre verbucht werden. So ist es dem Pfarrgemeinderat und dem Wirtschaftsrat ein Anliegen dafür ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ zu sagen. Wir danken allen, die ihrer geistigen Verbundenheit mit der Gemeinschaft der Grabenpfarre auch in dieser Weise konkret Ausdruck verliehen haben.

Pfarrer Markus Madl

## PRIESTERPATENSCHAFT

Martin Edelsbrunner (Palliativmediziner im KH der Elisabethinen Graz und in unserer Pfarre aktiv) überlegt, alleine oder gemeinsam mit anderen eine Priesterpatenschaft über die päpstlichen

Missionswerke zu übernehmen. Wer Interesse hat, kann sich über die Missio-Homepage oder bei Martin Edelsbrunner informieren: [me.edelsbrunner@gmail.com](mailto:me.edelsbrunner@gmail.com)

**missio**

## SPENDE STATT WEIHNACHTSFEIER

Die Elektrounternehmen Baltl GmbH verzichtete coronabedingt auf ihre Weihnachtsfeier und spendete den dafür vorgesehenen Betrag unserer Pfarre

für pastorale Zwecke. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für diese großzügige Spende!

# MIT ABSTAND DAS BESONDERSTE JAHR IN UNSEREM KINDERGARTEN



Ein besonderes Jahr ging auch im Kindergarten zu Ende. Es ist uns gelungen, mit den Familien gemeinsam unsere Feste und Traditionen auf eine andere Art und Weise zu leben.

Die Advent- und Weihnachtszeit war uns ein besonderes Anliegen. Das konnte heuer aber nur durch die Mitarbeit der Familien gelingen.

Deshalb möchten wir uns bei den Familien für die tolle Mithilfe zu Hause herzlich bedanken. So wurden Engel aus Naturmaterialien für den Adventkalender hergestellt, Bischofsmützen für die Nikolausfeier gefaltet, sogar unsere Krippenfiguren Josef und Maria wurden kontaktlos von Wohnung zu Wohnung weitergegeben (Herbergssuche). Für die Adventkinder wurden kleine Feiern zu Hause mit den Eltern vorbereitet. Von allen Ereignissen daheim wurden Fotos an den Kindergarten geschickt. Im Kindergarten wurde eine Galerie damit gestaltet. Diese war bei den Kindern sehr beliebt. Beim Betrachten dieser Bilder ergaben sich angeregte Gespräche über die Erlebnisse.

Ein Dank gilt auch unserem Herrn Pfarrer Markus Madl, der gemeinsam mit dem Kindergartenteam eine sehr kindgerechte Adventkranzsegnung für zu Hause auf Video aufnahm.

Danke auch unserem Pastoralreferenten Josef Pro-

mitzer, der mit den Pädagoginnen gemeinsam eine tolle Nikolausfeier für zu Hause gestaltete.

So wurde die Advent- und Weihnachtszeit trotz großem Abstand eine besondere, feierliche Zeit für unsere Kinder im Kindergarten.

Wie geht es nun im neuen Jahr weiter? Wir wissen nur eines: Wir im Kindergarten sind zuversichtlich! Wir werden wieder Wege finden, wie wir trotz dieser belastenden Pandemie mit den Kindern im Fasching eine lustige Zeit verbringen können.

Sie interessieren sich für unsere Einrichtung? Informieren sie sich auf unserer Homepage : <https://grabenkirche.graz-seckau.at/pfarre/6114/kindergarten>

Dort finden Sie:

- einen virtuellen Rundgang in unserem Haus
- eine Power Point-Präsentation mit allen wichtigen Informationen zu unserer pädagogischen Arbeit
- eine beispielhafte Portfoliomappe eines Kindes mit allen Fotos von Festen, Erlebnissen, Eindrücken... seiner Kindergartenlaufbahn.

Die **Anmeldewoche** findet vom **1. bis 5. März 2021** statt. Eine Voranmeldung ist online auf der Homepage der Stadt Graz ab 25. Jänner möglich. Bei Fragen wenden sie sich bitte an Frau Claudia Wessely (Tel. 0676-8742 6602).

# KINDERSEITE

## EIERSUCHE

### - einmal anders

In diesem Buchstaben-Gewusel hat sich 12 Mal das Wort EI versteckt. Kannst du alle zwölf Eier finden?

X	E	M	E	X	A	A	G	H	E	I
V	I	I	I	V	Q	J	W	F	B	F
S	H	F	X	S	E	V	H	A	F	L
Q	E	D	E	I	K	E	T	E	I	G
C	I	L	C	G	G	I	Y	E	Y	N
Y	Y	P	Z	M	R	C	K	E	I	K
Y	I	K	B	O	E	E	W	J	T	N
Q	H	E	D	E	O	E	I	G	W	B
V	O	I	Q	I	R	C	P	V	J	P
N	A	Q	S	P	M	J	I	P	L	K
E	I	A	F	M	Q	B	T	B	D	W

## BILDERGESCHICHTE

Jesus wird zum Tod am Kreuz verurteilt. Die Soldaten machen ihm aus Dornenzweigen eine Krone und verspotten ihn. Jesus muss sein Kreuz selber tragen. Als er nicht mehr kann, hilft ihm ein Mann dabei. Jesus wird gemeinsam mit zwei Verbrechern gekreuzigt. Als Jesus stirbt, sind seine Freunde und seine Mutter sehr traurig.



Ein Freund von Jesus, Josef von Arimathäa, nimmt den toten Jesus mit. Er wickelt Jesus in ein Leinentuch und legt ihn in ein Grab.

Das Grab wird mit einem schweren Stein verschlossen, der vor das Grab gerollt wird. Die Freunde von Jesus gehen nach Hause und sind traurig.



Am Sonntag gehen einige Frauen zum Grab, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben. Das war damals so üblich. Aber der schwere Stein ist zur Seite gerollt und das Grab ist leer. Jesus ist weg. Ein Engel sagt ihnen: „Jesus ist nicht tot. Er ist auferstanden!“



Die Bilder sind von Familie Edlsbrunner. Sie haben die Ostererzählung mit einfachen Sachen selber nachgestellt. Vielleicht hast auch du eine Idee, wie du die Ostererzählung nachstellen oder nachspielen könntest. Wir freuen uns über viele Zusendungen (Fotos oder Videos an [josef.promitzer@graz-seckau.at](mailto:josef.promitzer@graz-seckau.at)), die auch gerne auf der Homepage veröffentlicht werden!



## PFARRER MARKUS MADL: WIR GRATULIEREN ZUM 50ER!

Das „große Feiern“ seines Geburtstages liege ihm nicht, gesteht Pfarrer Markus Madl im persönlichen Gespräch. Begeistert und begeisterungsfähig, behutsam und stets mit einem Lächeln im Gesicht leitet der beliebte Seelsorger mit großem Engagement, mit Liebe zu Gott und voller Gespür für die Nöte und Freuden der Menschen unsere Pfarre. Wer unseren Pfarrer einmal kennengelernt hat, der hat erfahren: Priestersein ist seine Leidenschaft, die er aus tiefer Überzeugung und mit nahezu unbändigem Eifer lebt. Pfarrer

Markus' Predigten sowie die – jedesmal von ihm selbst verfassten – Fürbitten im Gottesdienst lassen sein Interesse an der Lebenswirklichkeit der Menschen erkennen und die Gedanken, die er sich über Kirche und Gesellschaft macht. Zum 50. Geburtstag im Februar wünschen wir von Herzen alles Liebe und Gute! Möge Gott unserem Herrn Pfarrer auch weiterhin in seinem Leben beistehen und ihm Kraft für seinen Dienst geben! Danke für dein Wirken in unserer Pfarre!  
Der Pfarrgemeinderat und das Team der Pfarre Graz-Graben

## KRAFT TANKEN AUS DEM WORT GOTTES – TEIL 3

Aktuell feiern wir in unserer Diözese die „Jahre der Bibel“ – ein Anlass für uns, in dieser und in den künftigen Ausgaben des Pfarrblattes verschiedene Methoden vorzustellen, mittels derer man sich an das ‚Buch der Bücher‘ heranwagen und das Wort Gottes für das eigene Leben fruchtbar machen kann. Diesmal:

### BIBEL TEILEN

#### 1. Begrüßen – Sich zu Christus setzen

Wir werden uns bewusst, dass Christus in unserer Mitte ist: Wer möchte Christus mit eigenen Worten begrüßen?

#### 2. Lesen – das Wort Gottes verkünden und hören

Wir schlagen in der Bibel das Buch/das Evangelium, den Brief ... auf, Kapitel ... – Wer möchte die Verse von ... bis ... vorlesen? Wer möchte die Bibelstelle noch einmal lesen?

#### 3. Sich ansprechen lassen - den verborgenen Schatz heben

Wir sprechen jetzt Worte oder kurze Satzteile, die uns berührt haben, drei Mal wie im Gebet aus. Zwischen den Wiederholungen lassen wir eine kurze Stille.

#### 4. Miteinander schweigen – die Gegenwart Gottes wahrnehmen

Wir halten jetzt einige Minuten Stille und versuchen zu hören, was Gott uns sagen will.

#### 5. Mitteilen – gemeinsam Gott begegnen durch die anderen:

Welches Wort hat mich angesprochen? Wir teilen einander mit, was uns im Herzen berührt hat. Jede/r spricht von sich in der ersten Person. Keine Diskussion.

#### 6. Handeln – sich senden lassen

Wir tauschen uns darüber aus, was wir in unserem Umfeld wahrnehmen. Welche Aufgabe fordert uns heraus? Was wollen wir konkret angehen? Christus handelt durch uns in der Welt. Wer tut was – mit wem – bis wann?

#### 7. Beten– alles noch einmal vor Gott bringen

Wir beten miteinander. Wer möchte, kann jetzt ein freies Gebet sprechen. Danach kann man mit einem Gebet oder Lied schließen, das alle auswendig kennen.

erstellt von: Der SONNTAG / Stefan Kronthaler

# VORGESTELLT: DIE PFARRE GRAZ-ST.VEIT



Die Pfarrkirche St. Veit bildet seit dem Mittelalter den kirchlichen Mittelpunkt des heutigen Bezirkes Andritz. Neben den nördlichsten Ortsteilen von Graz gehören noch die Gemeinde Stattegg sowie ein Teil der Gemeinden Weinitzen und Gratkorn zum heutigen Pfarrgebiet.

## Unsere Pfarrkirche

Weithin sichtbar thront unsere Pfarrkirche am St. Veiter Hügel. Ursprünglich romanisch, dann gotisch erbaut, lädt sie uns nun barockisiert zum Gebet und zum Verweilen ein. Nach einem Entwurf des St. Lambrechter Stiftsbaumeisters Domenico Sciascia wurde sie 1662 geweiht. Das Patrozinium des Hl. Veit wird am 15. Juni gefeiert.

Besondere Aufmerksamkeit erfährt immer wieder der 1990 eröffnete Aufbahrungsraum mit einem spätbarocken Christuskorpus. Die Glasgemälde „Tanzender Christus“ stellen ein ausdrucksstarkes Werk des Künstler-Seelsorgers Josef Fink dar. Zur Pfarre St. Veit gehören auch die Filialkirche Maria Schutz und die „Schöpfungs“-Kapelle Stattegg.

## Unsere Pfarrgemeinde

Im Pfarrleben wollen wir die Begabungen der Menschen in ihrer Vielfalt und den Pfarrmitgliedern jeglichen Alters einen Platz in der Gemeinschaft ermöglichen. Beispiele dafür sind:

- der Zwergerltreff: Treffpunkt für Kinder zwischen 0-4 Jahren mit Eltern oder Großeltern
- der Kindergarten
- die MinistrantInnen
- „black ´n´green“: Unsere Band, die sich aus einem Firmprojekt heraus formiert hat und wo die musikalischen Fähigkeiten der Mitglieder schon mehr als 10 Jahre die Kinder- und Jugendsonntage, Erstkommunionen und Firmungen bereichern

- KISO-Team: Eltern, denen eine kindgerechte Gottesdienstform ein Anliegen ist und die mit viel Liebe und Kreativität Gottes Wort altersgemäß zur Sprache bringen
- Jugend-Crew: Unter der Leitung eines Ehepaares werden für und mit Jugendlichen ab der Firmung Projekte (wie 2020 die Osterlichter), Reisen (Assisi), Wallfahrten oder Spieleabende organisiert und gestaltet.

St. Veit fördert die Bereitschaft zur Kommunikation und schafft Möglichkeiten zur Begegnung und zum Austausch über die KFB (sogenannte „Themenabende“ oder Andachten im Kirchenjahr) oder das Seniorencafé.

**„Sehen – urteilen – handeln“:** Dieser christliche Grundsatz bedingt auch den Einsatz für die Schwachen und die ärmeren Menschen in der Gesellschaft. Verortet

ist dies in St. Veit bei der Vinzenzgemeinschaft (wöchentlich kann hier um finanzielle Unterstützung in Notlagen angesucht werden), beim Tauschmarkt, bei der Lebensmittelausgabe (Asylwerber aus dem Pfarrgebiet erhalten einmal im Monat eine Lebensmittelpende) oder auch beim Besuchsdienst.

Neben der sozialen Gerechtigkeit setzt sich die Pfarre für die Verantwortung gegenüber der Schöpfung und der Natur ein. So wollen wir eine Pfarre sein, wo Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen wahrgenommen werden und die Sehnsucht nach einem Leben mit Gott wachgehalten wird.

Maria Frauscher

Pastoralreferentin mit Schwerpunkt Graz-St. Veit



# ZUR FREIHEIT HAT UNS CH

(Vor-)Österliche Freiheit leben – Gedankenanstöße zu

## Freiheit im Lockdown?

Wir haben zu leben gelernt mit Ausgangsbeschränkungen. Die Fastenzeit und das Osterfest im vergangenen Jahr feierten wir aus gesundheitlichen Gründen in den eigenen vier Wänden statt gemeinsam in der Kirche. Das schmerzte mitunter. Das machte wütend, fassungslos. Und auch, wie wir Ostern in diesem Jahr begehen, steht noch in den Sternen. Und doch konnte uns selbst die Pandemie das Wesensmerkmal des Christlichen nicht nehmen: Die Freiheit. Gewiss, rein äußerlich leben wir in einer Zeit der Unfreiheit, der Einschränkung. Innerlich aber tut es gut, sich ins Gedächtnis zu rufen, was schon der Apostel Paulus den Galatern, einer keineswegs umkomplizierten, von Spaltung bedrohten Gemeinde geschrieben hat: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit“ (Gal 5, 1).

## Freiheit, zu lieben

Freiheit bedeutet freilich nicht, alles tun zu können, was man möchte, da dies wiederum die Freiheit des Menschen neben mir einschränken würde. Freiheit bedeutet, frei zu sein von inneren Zwängen, auch vom Denken und Meinen anderer Menschen. Wer sich nur danach ausrichtet, von Anderen geliebt zu werden, spürt schnell, dass er sich permanent verbiegt. Dabei tut es so gut, zu wissen: Jede\*r von uns ist bereits von Ewigkeit her geliebt von unserem Gott. Nichts und niemand kann uns von dieser Liebe trennen (vgl. Röm 8,35). Die Freiheit, die Paulus meint, ist demnach eine Freiheit von der Abhängigkeit, Anderen permanent gefallen zu wollen. Diese Freiheit ist aber auch eine Freiheit, die uns aus ganzem Herzen offen sein lässt für unsere Mitmenschen, indem wir zunächst mit Blick auf Gott erkennen, wie sehr wir geliebt sind, um aus dieser Gewissheit heraus den Anderen lieben zu können: „Ihr seid zur Freiheit berufen“, so formuliert es Paulus, und als Folge dessen schreibt er weiter: „dient einander in Liebe“ (Gal 5, 13).

## Freiheit, zu verzichten

Die Fastenzeit ruft uns auf sanfte Weise in Erinnerung, genauer auf das zu schauen, was uns hindert, mehr innere Freiheit zu leben. Sie möchte eine Zeit sein, um behutsam einiges von dem aus dem Weg zu räumen, was uns den Blick auf Jesus Christus verstellt. Das kann eine Angewohnheit sein, die uns vielleicht nicht wirklich gut tut und durch deren Verzicht wieder Zeit frei wird für die Familie, für Freunde, für Gott. Das kann eine (regelmäßige?) kleine Spende an eine Hilfsorganisation sein, die mit meinem Verzicht auf ein paar Euro benachteiligte Menschen unterstützen kann. Das kann eine regelmäßige stille Zeit in der Kirche oder in meinem Zimmer sein, um mich der Gegenwart Gottes neu zu versichern. Schon eine Minute, für die wir unseren Alltag immer wieder unterbrechen, kann uns erkennen lassen, in welchem Bereich unseres Lebens es uns wohl tut, mit Gottes Hilfe mehr Freiheit zu schaffen.



# CHRISTUS BEFREIT (GAL 5,1)

Fastenzeit und Osterfest in pandemischen Zeiten

## Freiheit, aufzustehen

In Freiheit hat sich Jesus seinen Verfolgern gefügt, in Freiheit ging er für uns alle ans Kreuz. Er ließ sich nicht zwingen, weil er innerlich frei war und wusste, dass dieser Weg sein Weg war. Jesus hat in seiner Freiheit unsere Freiheit ermöglicht, er hat uns zur Freiheit befreit. Diese innere Freiheit der Kinder Gottes spürten viele Menschen, die im Laufe der Geschichte für ihren Glauben auch in den Tod gegangen sind. Etliche davon verehren wir heute als Heilige. Auch in unserer Zeit stehen Menschen auf für den Glauben an den menschenfreundlichen Gott und werden dafür verfolgt. Das Osterfest will uns dazu ermuntern, aufzustehen für unseren Gott, in Bewegung zu kommen - und das beginnt auch mit der Bewegung des Herzens.

## Freiheit, zu leben

Immer wieder begegne ich Menschen, die mit ihrem Leben abgeschlossen haben oder die für sich keine Möglichkeit mehr sehen, Freude in ihrer Lebenszeit zu erfahren und zu erleben. Diesen Menschen möchte ich immer wieder zurufen – und damit auch immer mir selbst: Zur Freiheit hat uns Christus befreit! Zum Leben hat uns Christus befreit! Wer sich an ihn bindet, wer sich von Christus abhängig macht, kann frei sein, wirklich frei. Ostern ist das Fest der Freiheit der Kinder Gottes, eine Freiheit, die ins Ewige Leben bei Gott führt und sich auf vielerlei Weise schon hier in unserem Alltag – trotz äußerer Einschränkungen – zeigt.

Gesegnete, befreiende und befreite Ostern wünsche ich Ihnen!

Josef Promitzer,  
Pastoralreferent

**HÖRGERÄTE** · *Pasaricek*



**Herwig Pasaricek**  
Ihr persönliches Hörgerät

# IHR HÖRGERÄT. SEIT MEHR ALS 20 JAHREN.

Erst der Mensch macht Technik zum sinnstiftenden Helfer. Das Zusammenspiel von perfekten Hörgeräten und meiner Leidenschaft, das Beste aus der Technik für besseres Hören und Verstehen zu holen, schafft Ergebnisse, die sich hören lassen können.

Auf die richtige Einstellung kommt es an – wie im richtigen Leben.

# DIAMANTENES PRIESTERJUBILÄUM MSGR. FRANZ TROPPEL



„Unsere Seele sucht ein Zuhause, und für nicht wenige Christen sind die Kirchen ein solches Zuhause ... wo wir bei IHM rasten und uns für eine Zeit ausruhen können“, schrieb Msgr. Franz Tropper, der von September 1989 bis August 2002 Pfarrer von Graz-Graben war, vor rund 24 Jahren. Ein solches geistliches Zuhause hat er in den bisher 60 Jahren seines Priesterlebens den Menschen stets angeboten und sie wiederum ermutigt, Gott im je persönlichen Leben Heimat zu geben. Der damalige Pfarrgemeinderat charakterisierte Msgr. Tropper zu seinem 60. Geburtstag etwa folgendermaßen:

„Nicht nur seine tiefe Hinwendung zu Gott und verbale Überzeugungskraft, sondern vor allem sein gelebtes Beispiel sind für uns alle stets Vorbild und Ansporn. Sein Humor und seine Lebensfreude sind ansteckend und sein schallendes Lachen macht so manche Begegnung mit ihm zu einem fröhlichen Erlebnis“ (Pfarrblatt Graz-Graben, Juni-September 1996). Von solchen fröhlichen Erlebnissen und Begegnungen können bestimmt viele Pfarrangehörige berichten.

Wir wünschen Herrn Msgr. Franz Tropper, der in unserer Pfarre nach wie vor als beliebter Seelsorger und Mensch geschätzt wird, zu seinem Diamantenen Priesterjubiläum und zum bevorstehenden 85. Geburtstag Gottes reichen Segen und viel Gesundheit und Lebensfreude! Danke für Ihr priesterliches Wirken und Ihr gelebtes Christsein!

## STATT EINES AUSBLICKS

Bei Redaktionsschluss unseres Pfarrblattes war noch nicht klar, wie sich die Situation coronabedingt weiterentwickelt. Was wir in unserer Pfarre für die nächste Zeit planen:

Auch im Lockdown findet das **Dasein vor Gott**, die stille Anbetung, immer donnerstags von 15 bis 18 Uhr in unserer Kirche statt. Gönnen Sie sich stille Minuten oder Stunden mit Jesus in Brotsgestalt und tanken Sie neu bei Ihm auf! Wenn Sie Teil der „fixen“ Anbetungsgruppe sein möchten, wenden Sie sich bitte gerne an Pastoralreferent Josef Promitzer.

Mit Redaktionsschluss haben sich 22 Firmkandidat\*innen zur **Firmvorbereitung** in unserer Pfarre angemeldet. Es ist eine große Freude, dass so viele junge Menschen Gott kennenlernen und ihre Beziehung zu ihm als tragenden Grund für ihr Leben vertiefen wollen. Alle Infos zum Firmstart und zu den geplanten Aktionen bis hin zur Firmung sowie den Nachholtermin der geplanten Firmung im Vorjahr erfahren Sie bei Pastoralreferent Josef Promitzer und bei den Firmbegleiter\*innen.

Den Beginn der **Fastenzeit** markiert alljährlich die Feier des Aschermittwochs mit Austeilung des Aschenkreuzes. Wie wir den Aschermittwoch heuer begehen, kann derzeit noch niemand sagen. Fix ist: Auch die heurige Fastenzeit soll für Auszeiten mit Gott im Alltag genutzt werden.

Wie die **Karwoche**, beginnend mit Palmsonntag (28. März) und das **Osterfest** gefeiert werden können, ist ebenfalls noch nicht klar und hängt von den aktuellen Entwicklungen ab.

Natürlich gilt aber auch heuer: Die Auferstehung Christi geht uns alle an - Er schenkt Jeder und Jedem von uns österliche Freiheit. Halleluja!



# BUNTER BILDERBOGEN

## – Ein Rückblick



Mesner Hupert (Pastoralreferent Josef Promitzer) witzelte sich drei Mal für den guten Zweck durch das Pfarr-Kabarett in der Grabenkirche.



Auch wenn die Adventkränze heuer in den Häusern selbst gesegnet wurden: Der schöne Adventkranz in unserer Kirche durfte auch heuer nicht fehlen!



Pfarrfotograf Helmut Vanek präsentierte auf launige Art seine Pfarr-Kalender, die nach den Gottesdiensten für die Aufrechterhaltung des Betriebs in der Grabenpfarre verkauft wurden.



Auch wenn die Firmung verschoben werden musste, empfingen die Zwillinge Tobias und Lukas Christian im Sonntagsgottesdienst von Pfarrer Markus Madl den Heiligen Geist.



Das Erntedankfest wurde auch heuer wieder gemeinsam mit dem Pfarrkindergarten gefeiert – Masken inklusive.



Coronabedingt wurde heuer gleich bei zwei Gottesdiensten zu Allerseele den Verstorbenen gedacht.



Auch vier Erstkommunionen (Sarah Liebmann, Penelope Sadravec, Jakob Swoboda und Sarah Blaik) wurden im Rahmen der Sonntagsgottesdienste gefeiert.

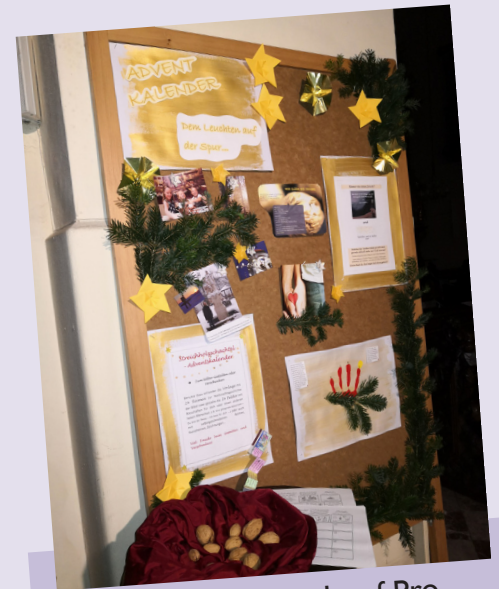


Bei den beiden Kinderkrippenfeiern tauchte Diakon Karl Haidacher mit den Mitfeiernden auf etwas andere Art und Weise in die Weihnachtsgeschichte ein.



Die Weihnachtsaktion der Vinzenzgemeinschaft unserer Pfarre wurde von vielen Menschen wahrgenommen.

Die Roraten wurden stimmungsvoll gefeiert – und dank KFB und Seniorenrunde konnten die Mitfeiernden nach dem Gottesdienst Köstlichkeiten für das persönliche Frühstück mit nach Hause nehmen.



Weihnachten in der Grabenpfarre 2020: Bei zwei Metten und zwei Feiern am Christtag wurde die Geburt Jesu feierlich begangen. Zuvor haben engagierte Frauen unserer Pfarre die Kirche mit Kirchenschmuck festlich hergerichtet. Mit sechs Online-Sternsingerandachten – zwei davon live aus unserer Pfarre – kamen die Sternsinger der Familie Ungerheuer in die Haushalte des Seelsorgeraumes.

Mit einem Video-Besuch der Pastoralreferent/innen des Seelsorgeraumes und Türsegen zum Selbstholen in der Kirche wurde um Spenden für rund 500 Projekte weltweit gebeten.



Pastoralreferent Josef Promitzer und seine Kathi entwickelten und befüllten täglich ihren Adventkalender in der Grabenkirche mit geistlichen Impulsen und so mancher Leckerei vom Nikolaus, der ja heuer in unserer Pfarre keine Hausbesuche gemacht hat.



# Apotheke „Zur göttlichen Vorsehung“

Mag. pharm. Gertraud Eustacchio

8010 Graz · Heinrichstraße 3 / Geidorfplatz  
Tel.: +43 (0) 316 32 11 28 · Fax: DW 6  
apotheke.z.g.vorsehung@utanet.at  
www.apotheke-vorsehung.at

Behindertenparkplatz mit Service

- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Antlitzanalyse
- Ätherische Öle
- Orthomolekulare Medizin
- Bachblüten
- Alles rund um Mama & Kind
- Individuelle Zubereitungen



## Nostalgie Stüberl

Naturbelassener Gastgarten  
teilweise Überdacht



Grabenstrasse 32 - 8010 Graz  
0664/9300 166  
www.nostalgie-stueberl.at  
facebook.com/nostalgiestueberl

Durchgehend warme Küche  
Mo - Fr 11:00 - 21:00 Uhr

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 10:00 - 22:00 Uhr  
Samstag / Sonntag &  
Feiertag geschlossen



Für private Feiern steht  
Ihnen das Lokal auch am  
Samstag zur Verfügung.



www.magg.at  
office@magg.at  
0664/5047561, 0316/672097

Gerhard Magg GmbH - Ihr Fachbetrieb für Gas, Wasser, Heizung sowie Reparaturarbeiten.



Univ. Prof. Dr. Johann Pfeifer

Facharzt für Allgemeinchirurgie  
Europäischer Facharzt für Koloproktologie

OA an der Univ. Klinik für Chirurgie  
Spezialist für Darmerkrankungen,  
Hämorrhoiden und Stuhlinkontinenz

**Ordination:** Do 17.30 – 19.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

8010 Graz, Sporgasse 22

**Tel.: 0664/24 10 967**

e-mail: johann.pfeifer@medunigraz.ac.at / www.ordination-pfeifer.at

Med. univ.

**Dr. Bernhard HIERZER**

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
Parkstraße 17, 8010 Graz

**Ordination:** Mo, Di, Mi 13–18 Uhr  
Do, Fr 9–13 Uhr  
und nach Vereinbarung

privat und alle Kassen, Tel.: 68 31 32

## WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON:

Zacharias Franz Monschein  
 Valentina + Oskar Harrich  
 Wilhelm Zartl  
 Charlotte Fleissner  
 Ben Kirchberger  
 Alexander Schützenhöfer  
 Emil Satzinger  
 Leopold Innerhuber  
 Ellena Stollmayer  
 Emil Kober-Rath  
 Paul Holzeisen

## WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN:

Pia Hübner (84)  
 Med.-Rat Dr. Sonja Otto (74)  
 Josefine Lindorfer (100)  
 Ronald Schrampf (67)  
 Alfred Stöttinger (89)  
 Margareta Rastl (89)  
 Margareta Birbaum (75)  
 Hugo Köthe (74)  
 Dr. Karl Knizacek (79)  
 Friederike Rudmann (82)  
 Mag. Dr. Liselotte Caithaml (96)  
 Maria Pammer (90)  
 Elfriede Hirschmugl (93)



**Elektronunternehmen**

**Baltl**

Ges.m.b.H

Körösisstrasse 10  
 8010 Graz  
 Tel.: +43(0)316 683293  
 Fax: +43(0)316 671400  
 office@elektro-baltl.at  
[www.elektro-baltl.at](http://www.elektro-baltl.at)



**GRABENHOF**

Wolfgang Baumgartner KEG

A-8010 Graz, Grabenstraße 40,  
 Tel. 0316/68 66 18

# TERMINE

Aufgrund der Entwicklung der Pandemie waren bei Redaktionsschluss alle Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer Pfarre einstweilen ausgesetzt.

Gerne informieren wir Sie auf unserer **Homepage** sowie über den **GrabenNewsletter** über alle weiteren aktuellen Entwicklungen. Wenn Sie den GrabenNewsletter gerne per Mail erhalten möchten, schicken Sie bitte ein kurzes E-Mail an Pfarrer Markus Madl ( [markus.madl@graz-seckau.at](mailto:markus.madl@graz-seckau.at) ). Wir sind natürlich auch weiterhin telefonisch und per Mail für Sie erreichbar!

Die **Anbetung vor dem Allerheiligsten** findet auch weiterhin jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr in der Grabenkirche statt. Wir laden Sie herzlich dazu ein, in Stille Zeit mit Gott zu verbringen.

Wenn auch Sie gerne Teil der Anbetungsgruppe sein und Anbetungszeiten übernehmen möchten, wenden Sie sich gerne an Pastoralreferent Josef Promitzer.

## **Termine Fastenzeit und Osterzeit 2021 auf einen Blick:**

Aschermittwoch: Mi, 17. Februar

Palmsonntag: So, 28. März

Gründonnerstag: Do, 1. April

Karfreitag: Fr, 2. April

Karsamstag: Sa, 3. April

Ostersonntag: So, 4. April

Ostermontag: Mo, 4. April

Wir informieren Sie laufend, ob und in welcher Form wir die Gottesdienste der Fasten- und Osterzeit feiern können.

**Der Pfarrgemeinderat mit Pfarrer Markus Madl und das Team der Pfarre Graz-Graben wünscht Ihnen und Ihren Lieben gesegnete Ostern und viel Auferstehungsfreude!**